



EIGENHEIM BERLIN

ADRESSE / ADDRESS
Kantstraße 28 / 10623 Berlin - Charlottenburg

ÖFFNUNGSZEITEN / OPEN
Di. bis Sa. 12 – 19 Uhr / Tue – Sat noon – 7pm

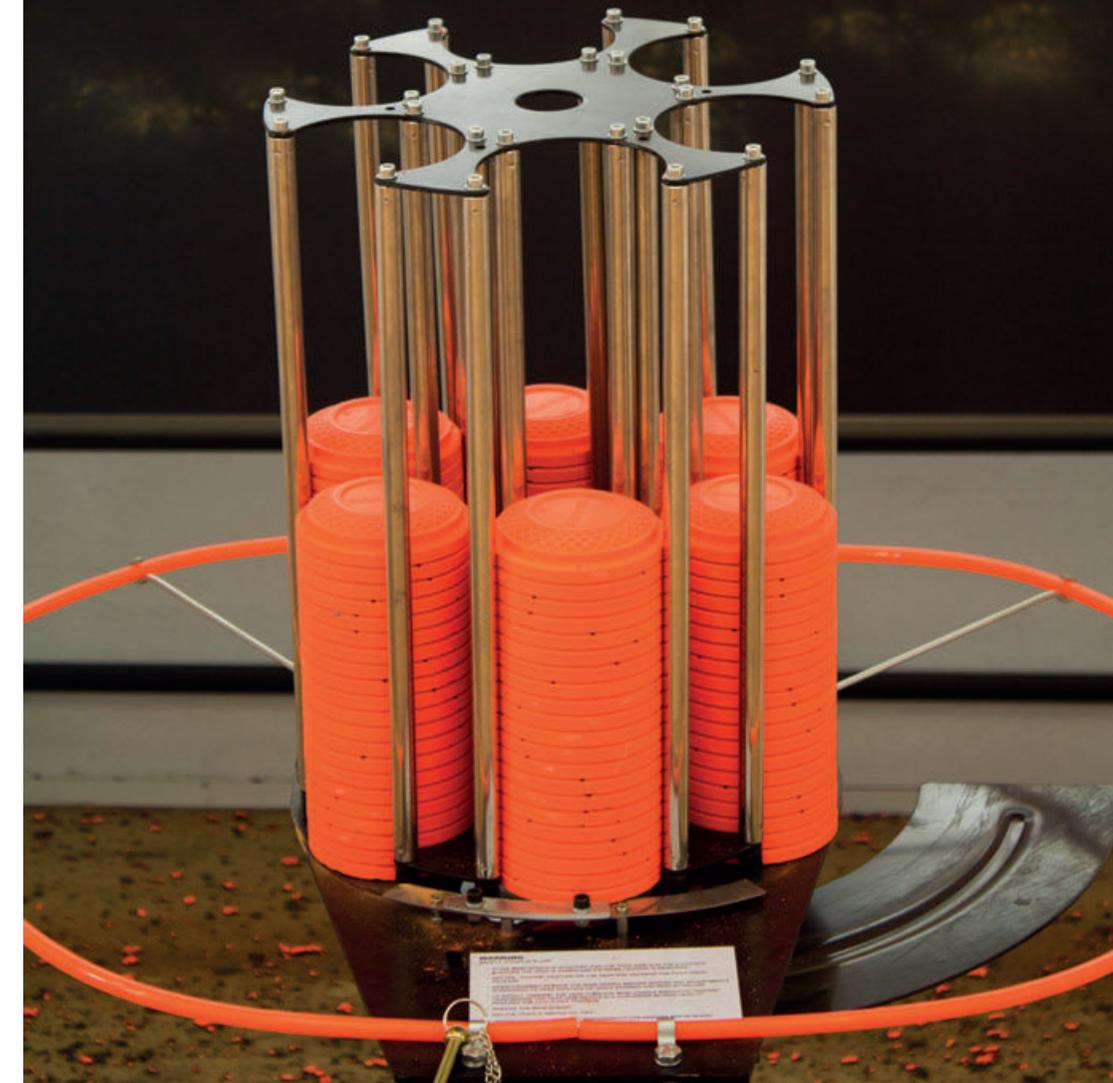
KONTAKT / CONTACT
team@galerie-eigenheim.de

INFO / INFO
www.galerie-eigenheim.de

<> NIGHTSHOT (Detail)
Tontauben, elektrische Abschussmaschine,
Alu-Dibondplatte, Rohrkonstruktion, Dimension variabel, 2017

Benedikt Braun
SHOOTING STAR

11.01. – 09.02.2019
EIGENHEIM BERLIN



Benedikt Braun

SHOOTING STAR

ERÖFFNUNG / OPENING 11.01.2019 um 19 Uhr / 7pm
DAUER / DURATION 12.01. – 09.02.2019

Den automatischen Gegenstand annehmen – die Hand um den Gegenstand schließen – die richtige Haltung finden – die Richtung festlegen – das Ziel anpeilen – und jetzt zieh den Abzug; Dann der Knall und kurz darauf die Stille.

Direkt oder auch nach und nach treten die Konsequenzen immer klarer in Erscheinung. Diese Dramaturgie kann abhängig machen, sowohl als aktiv Ausführender als auch als passiver Zeuge – Bang! Bang!. Auch ist die Klimax aus Kontrolle, Machtausübung, Gewalt, Kontrollverlust und unentrinnbarer Konsequenz sehr charakteristisch für das humane Beieinandersein und hat die Menschen und ihre Geschichte(n) wesentlich geprägt. Jedem Leser ist es so bereits klar, worum es hier geht. Ja, es dreht sich um den Schuss. Und dieser Vorgang schließt einiges mit ein: den Schützen, das Ziel, die Waffe, den Grund und die Folgen.

Benedikt Brauns künstlerische Arbeit ist bekannt dafür, dass sie die Betrachter dahin führt, wo es insgeheim so interessant wird, dass es weh tut: Mit Verve an die Ränder und in die Tabuzonen der Gesellschaft. Es sind Bereiche, die meist verkniffen übersehen werden oder mit Nachdruck verdrängt, also exzentrisch bis verbotene Sexualpraktiken, Politik ohne Moral, Geldmachen ohne Hemmungen und Unterschichten-Habitus bis an die Schmerzgrenze jeder*n Bildungsbürgers*in (pc). Dort steht man dann, schwertragend an einem Strauß voller Wortspiele, einer unordentlichen Portion Witz und zahllosen Assoziationen. Und jetzt fallen auch noch Schüsse. Ja, Benedikt Braun wählt dieses Mal das hohe Drama des Schießens, mit eigens konstruierten Schieß-Maschinen, ausgelöst durch die Besucher und den Künstler höchstpersönlich. Bei der neuen Soloausstellung Shooting Star finden sich die Galeriebesucher mittendrin im projektilen Drama, ob als Zeuge oder als Täter, jedoch niemals als Opfer.

Benedikt Braun verknüpft als Ultra- Freier- Künstler und bekennender Pataphysiker die undurchbrochenen Enden der Vielschichtigkeit mit hüpfenden Wertelinien und unscharfen Standpunkten. Die hieraus gewonnene solide Unsicherheit lässt er in seinen Werken aufblühen. Brauns Arbeiten bieten exklusive Tauchgänge in oberflächliche Einfühlsamkeit und Handwaschungen in minimal-monetäre Glücksströmen. Verbindendes Metaebenen-Element seines Schaffens ist ein zartes, unwilliges Haftungsbewusstsein, welches sich im Hintergrundrauschen der scheinbaren Nichtigkeit banaler und provokanter Bedingungslosigkeit verbirgt. Benedikt Braun wurde 1979 in Konstanz geboren und studierte zwischen 2001 und 2009 Visuelle Kommunikation und Freie Kunst an der Bauhaus-Universität Weimar. Er lebt und arbeitet in Weimar.

Taking the automatic object – closing the hand around this object – finding the right posture – adjusting the direction – aiming at the target – and...pull the trigger; Now the detonation and right after the silence.

Directly or step by step the consequences appear more clearly. This dramaturgy can make you addictive, either as active executor or passive witness – Bang! ,Bang! Also the climax of control, exercise of power, violence, loss of control and inescapable consequence characterize human being together and coined humans and their histories essentially. Every reader already knows, what the issue is, right here. Yes, it's all about the shot. And this event includes a lot: the shooter, the target, the weapon, the reason and the consequences.

The art of Benedikt Braun is (in)famous for leading the viewer to places, which are privily so exciting, that it hurts: With verve and together towards the edges and taboo zones of society! These common sectors are being overlooked uptight or they get repressed with urge. That means they are, for example, eccentric to forbidden sexual practises, politics free of morality, making money with no regrets and the notorious habits of the lower classes until it tests the pain barrier of each member of the so called educated class. There you are, carrying a heavy bouquet of word plays, a mad portion of humour and endless connotations. Und now even shots ring out in the space. Indeed, this time Benedikt Braun chooses the high drama of shooting, based on self-constructed shooting-machines, to be triggered by the visitors or by the artist himself. In the new solo show Shooting Star the gallery guests find themselves right within a projectile drama, may they be witnesses or operators, they are never victims.

Benedikt Braun as an Ultra Free Artist and self-confessed 'Pataphysicist links the unbroken ends of complexity with jumping lines of values and blurred points of view. The resulting solid uncertainty is brought to flourish in his work.

Benedikt Braun's works offer exclusive dives in superficial empathy and the washing of one's hands in minimal- monetary streams of happiness. The connecting element on a meta-level is a delicate, reluctant awareness of liability, which hides in the background noise of the seemingly nothingness and the provocative absoluteness.

Benedikt Braun was born in Konstanz in 1979 and studied Visual Communication and Fine Art at Bauhaus-University Weimar between 2001 and 2009. He lives and works in Weimar

MG SCHUSSGEWEHR (Detail)
Installation, 2011



SHOOTING STAR (Detail)
Schießbude, 2018

